

## Jahresbericht Wanderwart 2012

Das Angebot unserer Abteilung für das gemeinsame Wandern ist weiterhin sehr gefragt. Die Teilnehmerzahlen der letzten Jahre vergleichend, kann ich vermelden, dass es nach der Steigerung im Jahr 2011 noch einmal einen deutlichen Anstieg gab. Das gilt insbesondere für das halbtägige Seniorenwandern. Bei den sonstigen Wanderungen blieb die Beteiligung konstant. Die Zahl der potenziellen Teilnehmer liegt weiterhin bei etwa 50 Personen. Und unsere Stamm-Wanderer sind durchschnittlich 69 Jahre alt, die Älteste ist 81, die Jüngste 55.

An den 26 halbtägigen Seniorenwanderungen alle 14 Tage beteiligten sich durchschnittlich 29 Personen (im Vorjahr 25). Zu den vier ganztägigen Wanderungen, der Viertage-Wanderung und der Nachtwanderung kamen durchschnittlich 20 Personen (wie im Vorjahr).

Das Wanderprogramm 2012 wurde um die Teilnahme am Gauwandertag in Kirchberg erweitert, es umfasste im Einzelnen:

84 km	bei 4 ganztägigen Quartalswanderungen
267 km	bei 26 Halbtages-Seniorenwanderungen
75 km	bei der Viertagewanderung
11 km	bei der Nachtwanderung
11 km	beim Gauwandertag

-----  
448 km

Die angebotenen eigenen Wanderungen hatten eine Gesamtlänge von **437** Kilometern. Daran beteiligten sich **72** verschiedenen Personen. Den Gauwandertag einbezogen wurden im Berichtsjahr **11.575** Kilometer zurückgelegt, das entspricht einer durchschnittlichen Leistung von **161** Kilometern pro Person.

Wer schaffte die meisten Kilometer in diesem Jahr? Bei allen (!) Wanderungen war Anna Schormann (448 km) dabei, ihr folgten Dörte Hoppe (439 km), Waltraud Diele (437 km), Horst Diele (425 km), Jürgen Hoppe (417 km), Hannelore Kämpffe (415 km), Reinhard Micke (382 km), Josef Hruschka (374 km) und Sigrid Hruschka (354 km).

Mit der seit dem 1. Januar 1997 vergebenen vereinseigenen Wandernadel werden beim Wanderertreffen am 4. Januar 2013 ausgezeichnet:

Nach 500 km:	Werner Pawlik (604 km) und Waltraud Schütz (512 km),
nach 1.500 km:	Willi Ploch (1.564 km) und
nach 2.500 km:	Ursula Tonn (2.629 km).

Damit erhöhte sich die Zahl der mit der Wandernadel ausgezeichneten Personen auf **69**.

Den von Roland Wex gestifteten Wanderpokal bei den Männern erhält wieder Horst Diele, den von Franz Hruschka vergebenen Wanderpokal für die Frauen Anna Schormann.

### ***Ein kurzer Rückblick***

Die Viertage-Wanderung fand im Unteren Eichsfeld und entlang des Grünen Bandes statt. Seit dieser Wanderung kennen wir nun auch das Ohmgebirge. Es war seit 1974 die 39.Viertage-Wanderung und naturgemäß der Höhepunkt des Wanderjahres. Das Waldhotel Katharinenquell bei Wintzingerode eignete sich als idealer Standort. Das gute Wetter begleitete uns jeden Tag auf schönen Touren. Und es ließ uns abends im Freien unser Essen einnehmen und lange beieinander sein.

Die Quartalswanderungen führten uns wieder in interessante Gebiete: bei der Winterwanderung auf historische Spuren des 1000-jährigen Kaufungen, bei der Frühjahrswanderung in das Gebiet zwischen Wanfried und Treffurt auf die „Mainzer Köpfe“ und bei den Sommer- und Herbstwanderungen zum Edersee. Dabei lernten wir die Umgebungen von Kleinern bzw. von Bergheim näher kennen.

Die Teilnahme am Gauwandertag in Kirchberg war ein voller Erfolg. Wir wurden als mit 21 Teilnehmern größte Wandergruppe mit dem dafür vorgesehenen Pokal ausgezeichnet. Unsere 81-jährige Irmgard Stock musste ebenfalls auf die Bühne und erhielt vom Gauwanderwart Gerhard Martin als „ältester Wanderer“ einen Sachpreis in Form eines frischgebackenen Brotes mit einer „Ahlen Wurscht“.

Unsere Abteilung beteiligte sich an den Seniorentagen der Stadt Melsungen am 21./22.April im Informationsstand unseres Vereins. Ich hatte dafür einen Flyer erstellt, der für unsere Wanderaktivitäten werben soll. Das Interesse daran war sehr gering. Bei solchen Veranstaltungen zeigt sich m.E., dass neben dem anbietenden Personal viele Menschen aus reiner Neugierde und zum Zeitvertreib kommen. Sie erfahren dort wertvolle Ratschläge, was man alles machen sollte, um auch im Alter noch gesund und fit zu sein. Das macht aber Mühe bei der Umsetzung zu Hause und deshalb ändert sich so gut wie nichts. Die Menschen sind einfach zu bequem.

### ***Lust auf Wandern?***

Das Seniorenwandern, alle vierzehn Tage dienstags durchgeführt, richtet sich an Personen, die aus dem Berufsleben ausscheiden und sich Bewegung verschaffen wollen. Wir treffen uns zwar stets am Dorfgemeinschaftshaus in Obermelsungen, von dort aus fahren wir aber mit unseren Autos in die nähere Umgebung, maximal 20–25 km weit, und unternehmen von dort eine Rundtour von etwa 10 Kilometer Länge. Mir als Wanderwart gelingt es dabei zumeist eine interessante Strecke zu finden, die zu schönen Ausblicken führt oder geschichtsträchtigen Orten. Meine Wanderfreunde konnten immer wieder etwas Neues entdecken, eintöniges Wandern gibt es bei uns nicht.

Allen Wanderinnen und Wandern wünsche ich für das kommende Jahr eine gute Gesundheit, den Willen zum Mitmachen und stets gutes Wetter.

Euer Wanderfreund

*Horst Diele*

## **Anmerkungen:**

### ***Kritik am Melsunger Wanderwege-Angebot***

Der Wandertourismus scheint an unserer Heimatstadt vorbeizugehen. Rundum sind in den letzten Jahren mit dem Habichtswald- und dem Grimm-Steig neue zertifizierte Wanderwege entstanden und zusätzlich sogenannte Extratouren links und rechts dieser Steige. Im Naturpark Kaufunger Wald kann man auf zwölf Premiumwegen wandern. Und der Landkreis Kassel legte in jüngster Zeit ein Dutzend thematisierter ECO-Wege an. Wir lernten einige inzwischen kennen: den ECO-Pfad „Bergbau“ in der Söhre, den ECO-Pfad „Wasser“ an der Losse bei Kaufungen und den ECO-Pfad „Historische Flurnamen“ bei Kirchberg.

Bei uns in Melsungen hingegen herrscht diesbezüglich Stillstand, es existieren keine nennenswerten Aktivitäten, um unsere vielfältigen Wanderziele um Melsungen herum marktgerecht anzubieten.

Auf dem Webportal der Stadt Melsungen sucht man vergeblich nach Vorschlägen für Wanderungen, von den einmal im Monat an Samstagen von der Tourismus-Info angebotenen geführten Wanderungen einmal abgesehen.

Hinzukommt der bedauernde Zustand einiger Schutzhütten. Zwischen dem Heimat- und Verschönerungs-Verein und der Stadt wurde verabredet, so Otto Wiegand, dass für den Erhalt dieser Hütten die Stadt die Verantwortung übernommen hat. Der kommt sie m.E. aber nicht nach.

Wer im letzten halben Jahr die Carl-Braun-Hütte besuchte, dem wird aufgefallen sein, dass der Platz vor der Hütte in gutem Zustand ist. Unser Joachim Ossig hat dafür gesorgt, dass neben der Sitzgruppe das Gras regelmäßig gemäht wurde.

Im Rahmen des Landschaftspflegetages ging Elfriede Micke mit ihrer Schulklasse zum Emil-Waldmannstein und schnitt den unter dichten Hecken versteckten Gedenkstein wieder frei.

Diese Beispiele zeigen, dass durch Eigeninitiative einiges an den schlimmen Zuständen bei den Schutzhütten, Ruhebänken und Wegen verbessert werden kann. Mit der Stadt könnte m.E. ein Zweckbündnis vereinbart werden, das zum Ziele hat, alle Maßnahmen zur Besserung der Lage zu koordinieren.

### ***Sollen wir 2013 den Gauwandertag veranstalten?***

Nach den Erkenntnissen beim Gauwandertag in Kirchberg möchte ich vorschlagen, in 2013 bei uns in Melsungen einen solchen Wandertag für den Turngau Fulda-Eder zu veranstalten. Ich stelle mir eine geführte Wanderung vor von maximal 10 km Länge mit abschließendem gemütlichen Beisammensein in bzw. beim Vereinsheim.

Unterwegs müsste, ähnlich wie in Kirchberg, eine Verpflegungsstelle eingerichtet werden. Auch beim Vereinsheim müssten die teilnehmenden Wanderer verpflegt werden. Was haltet Ihr davon? Wer von Euch würde da mithelfen?

*Horst Diele*